

Sterben, Tod und Trauer: ein Thema in der Schule?

Verlust und Trauer sind Themen, die uns immer wieder im Leben begegnen, auch unseren Kindern. Sei es durch den Tod eines geliebten Familienmitglieds oder eines lieb gewordenen Haustieres oder auch durch die Trennung der Eltern. Wir alle wünschen uns für unsere Kinder eine gute Vorbereitung auf das Leben und das es lernt, auch aus Krisensituationen gestärkt hervorzugehen.

Hier setzt das Projekt „Hospiz macht Schule“ an.

„Hospiz macht Schule“ ist ein gemeinschaftliches Projekt zwischen der Hospiz Gruppe Spelle e. V. und der St. Vitus Grundschule Venhaus, das von einem wertschätzenden Miteinander geprägt ist.

Von Montag bis Freitag haben die Kinder der Klassen 4a und 4b der Grundschule St. Vitus Venhaus gemeinsam mit ihren Gruppenleiterinnen wertvolle Inhalte rund um die Themen Tod und Sterben, Verlust und Trauer erarbeitet. In Kleingruppen mit fünf oder sechs Schülern und je zwei Ehrenamtlichen, war eine schnelle Vertrautheit der Kinder zu den Ehrenamtlichen, Offenheit dem Thema gegenüber, sowie ein intensiver Austausch möglich.

Am Abschlusstag präsentierten die Kinder ihre Ergebnisse der Woche den Eltern. Die Themen, die sie vorstellten, waren vielfältig. Es ging um „Veränderungen im Leben“, was anhand eines Schmetterlings – Schauspiels dargestellt wurde. Zu weiteren Schwerpunkten gehörten: „Vom Krank-Sein und Weh-Tun“, „Vom Sterben und vom Tod“, „Vom Traurig-Sein und Hoffen“ sowie „Vom Trösten und Feiern“.

Stolz präsentierten die Schüler ihre angefertigten Plakate zum Thema „Was mich traurig macht“, aber auch „Was mich fröhlich macht“. Beeindruckende Bilder sind entstanden. Sie zeigen ihre Vorstellung vom Jenseits, aber auch ihre Gefühlswelt, die sie in bunten Farben dargestellt haben.

Am Ende der Projektwoche geht es vor allem darum, aus der Trauer wieder zu positiven Gefühlen zurückzufinden. Diesen Weg symbolisierte ein bunter „Lastentanz“: Zur Musik begannen die Kinder sich schwermütig zu bewegen – aber am Ende hüpfen und tanzten sie ausgelassen.

Elf Ehrenamtliche der Hospiz Gruppe Spelle, unterstützt von den Ehrenamtlichen der Hospizvereine Lingen und Rheine, wollten mit der Projektwoche „Hospiz macht Schule“ dazu beitragen, Kinder für und in Krisensituationen zu stärken. Kinder brauchen Informationen über das Leben

und damit auch über das Sterben. Es ist eine Illusion Tod vom Kind wirklich fernhalten zu müssen. Zunächst waren da auch in der St. Vitus Grundschule Berührungsängste von Seiten einiger Eltern, verbunden mit der Frage, was die Worte Sterben, Tod und Trauer bei den Kindern auslösen würde. Aber gerade Hospizler besitzen durch ihre intensive Auseinandersetzung mit dem Thema das notwendige Hintergrundwissen, um den Fragen der Kinder nicht auszuweichen. Nach Abschluss der Woche sagten sowohl Eltern als auch Kinder, dass es eine bereichernde, besondere Woche für alle war.

Finanziert wurde das Projekt vom Hospiz Verein Spelle. Während der Abschlussveranstaltung bedankte sich der Förderverein der St. Vitus Grundschule mit einem Scheck beim ausführenden Verein und die Elternvertreter überreichten für jede beteiligte Ehrenamtliche eine Sonnenblume.

Die Schulleitung Rita Reekers äußerte abschließend ihren Respekt.

Text: Agnes Schulze-Schweifing